



Fehlermeldungen des Sächsischen Melderegisters im
Rahmen der Belieferung durch die sächsischen Meldebehörden

Version: 1.9

Status: Final

Dokumenteninformationen

Fehlermeldungen des Sächsischen Melderegisters im Rahmen der Belieferung durch die sächsischen Meldebehörden	
Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung	
Version	1.9
Status	Final
Datum der letzten Änderung	03.06.2024
Autoren und Ansprechpartner	Sebastian Cech, cech@sakd.de Sabine Weidauer, weidauer@sakd.de

Änderungsübersicht

Lfd. Nr.	Datum	Version	Änderungen / Kapitel	Durchgeführt von
1	16.12.2015	0.1	Neuanlage des Dokuments	Cech
2	05.01.2016	0.2	Redaktionelle Überarbeitung	Feuerpfeil
3	07.01.2016	0.7	Redaktionelle Überarbeitung	Feuerpfeil
4	08.01.2016	0.8	Review	Gitter
5	11.01.2016	0.9	Redaktionelle Überarbeitung	Feuerpfeil
6	15.01.2016	1.0	Freigabe der Version 1.0	Cech, Feuerpfeil
7	29.01.2016	1.1	Redaktionelle Überarbeitung	Cech
8	16.02.2016	1.2	Redaktionelle Überarbeitung	Feuerpfeil
9	22.01.2018	1.3	Erweiterung um neue Codes	Weidauer
10	27.08.2018	1.4	Korrektur Meldungstext/-konsequenz	Weidauer
11	04.03.2019	1.5	Erweiterung um neue Codes	Weidauer
12	23.09.2019	1.6	Erweiterung/Anpassung der Codes bzgl. XMeld-Version 2.4.2	Weidauer
13	03.06.2020	1.7	Neuer Code 5422, Änderung 9211	Weidauer
14	26.04.2021	1.8	Bereinigung veraltete Codes	Weidauer
15	03.06.2024	1.9	Neuer Code 5090	Weidauer

Inhalt

1	Einführung	4
2	Meldungsebenen.....	5
2.1	Ebene der Lieferung	5
2.2	Ebene des Datensatzes.....	5
3	Codes und Meldungen	6
3.1	Codes und Meldungen auf Ebene der Lieferung	6
3.2	Codes und Meldungen auf Ebene einzelner Datensätze	7
4	Rückfragen zur Belieferung	12

1 Einführung

Das Sächsische Melderegister (SMR) ist ein IT-System, in dem u.a. für Zwecke der Auskunftserteilung im automatisierten Verfahren die aktuellen sächsischen Einwohnermelddaten gespeichert werden. Auf gesetzlicher Grundlage übersenden die sächsischen Einwohnermeldeämter Daten zu jedem in ihrer Gemeinde erfassten Einwohner an das SMR im bundesweit einheitlichen Datenformat OSCI-XMeld. Die übermittelten Daten werden durch das SMR eingelesen, auf Plausibilität geprüft und gespeichert. Im Ergebnis des zuvor beschriebenen Prozesses erstellt das SMR Quittungsnachrichten im Datenformat OSCI-XMeld und sendet diese an die örtlichen Meldebehörden zurück. Die Quittungen enthalten Informationen zum Erfolg der Speicherung der übermittelten Datensätze und weisen auf nicht plausible bzw. ungültige Datenkonstellationen hin.

Dieses Dokument gibt den sächsischen Meldebehörden eine Übersicht über alle einer Quittung möglichen Meldungen und damit eine Hilfestellung für Bearbeitung der einzelnen Meldungen.

2 Meldungsebenen

Als Reaktion auf die Belieferung des SMR können die resultierenden Quittungen Meldungen auf Ebene der gesamten Lieferung oder Meldungen auf Ebene einzelner Datensätze enthalten.

Hinsichtlich der Verarbeitung der Lieferung geben der Antwortstatus und – bei einem Antwortstatus ungleich „00“ – eine ergänzende Fehlermeldung Aufschluss über Erfolg oder Rückweisung auf Ebene der Lieferung. Hinsichtlich der Quittierung auf Ebene des Datensatzes existiert für die einzelnen Meldungen eine in OSCI-XMeld festgelegte Klassifikation (Schlüsseltabelle: „urn:de:xmld:schlueseltabelle:xmldit.konsequenz.fehler“), die zwischen Rückweisung, Fehler und Hinweis differenziert.

2.1 Ebene der Lieferung

Meldungen auf Ebene der Lieferung werden ausschließlich bei einem Antwortstatus ungleich „00“ erzeugt – es handelt es sich somit immer um eine Rückweisung der gesamten Lieferung, d.h. diese kann vom SMR nicht erfolgreich verarbeitet werden. In diesem Fall wird durch das SMR keine Fortzählung der Liefernnummer durchgeführt. Derartig quittierte Lieferungen sind in korrigierter Form an das SMR zu übermitteln. Bei erneuter Übermittlung ist die Einhaltung der Lieferhistorie zu gewährleisten. Die aktuell möglichen Meldungsnummern und –texte sind in Kapitel 3.1 aufgelistet.

2.2 Ebene des Datensatzes

Meldungen auf Datensatzebene betreffen immer eine über Ordnungsmerkmal referenzierte Person bzw. ggf. über Satzid referenzierten Datensatz und können alle der o.g. Meldungsklassen annehmen. Rückweisungen auf Ebene des Datensatzes werden nicht im SMR gespeichert und sind in geprüfter, korrigierter Form erneut an das SMR zu übermitteln. Bei Fehlern und Hinweisen sind die betreffenden Datensätze durch die örtliche Meldebehörde zu prüfen und ggf. in korrigierter Form erneut zu übermitteln. Zusätzlich können Hinweise sowohl einzeln für einen Datensatz oder ergänzend in Verbindung mit anderen Fehlermeldungen oder Rückweisungen in der Quittung vorkommen. Die derzeitig möglichen Meldungsnummern und deren Texte sind in Kapitel 3.2 enthalten.

3 Codes und Meldungen

Nachstehend sind mögliche Meldungen des SMR innerhalb von OSCI-XMeld Quittungsnachrichten getrennt nach Lieferungs- und Datensatzebene aufgelistet. Bei ausgewählten Meldungscodes sind in dem zugehörigen Text Anführungszeichen enthalten. Diese dienen als Platzhalter und werden abhängig vom durch den Import erkannten Sachverhalt mit entsprechenden zusätzlichen Informationen unterersetzt.

3.1 Codes und Meldungen auf Ebene der Lieferung

Nummer	Text	Konsequenz
0040	Ein oder mehrere Dateien besitzen eine nicht unterstützte Zeichencodierung. Die entsprechenden Dateien können nicht fehlerfrei gelesen werden.	Rückweisung
0050	Ein oder mehrere Dateien verletzen das darin angegebene Schema. Die entsprechenden Dateien können nicht fehlerfrei gelesen werden.	Rückweisung
0060	Das angegebene Format „...“ ist für den Import nicht freigeschalten.	Rückweisung
1021	Die Angaben zum AGS des Absenders fehlen.	Rückweisung
1022	Die Angaben zum AGS des Absenders sind falsch. Der angegebene sächsische AGS „...“ ist dem System nicht bekannt.	Rückweisung
1023	Die sendende Behörde „...“ ist für diese Gemeinde nicht verantwortlich.	Rückweisung
1024	Die Angaben zur Liefernnummer fehlen.	Rückweisung
1025	Die Angaben zur Paketnummer fehlen.	Rückweisung
1026	Die Angaben zur Feststellung, ob es sich um das letzte Paket handelt, fehlen.	Rückweisung
2001	Die in der Lieferung enthaltenen Dateien besitzen unterschiedliche Angaben zum Schema.	Rückweisung
2002	Die in der Lieferung enthaltenen Dateien besitzen unterschiedliche Angaben zur Lieferungsart.	Rückweisung
2004	Der Absender ist nicht für die Belieferung freigeschalten.	Rückweisung
2005	Der Absender ist nicht für einen Bestandsabgleich freigeschalten.	Rückweisung
2006	Die Angaben zum Änderungsgrund müssen bei einem Bestandsabgleich einheitlich sein, sind in der Lieferung jedoch unterschiedlich.	Rückweisung
2501	Die Angaben zur Operation (Liefern bzw. Löschen) im Datensatz der Person kollidieren mit den Angaben zur Lieferungsart in der Lieferung. Die Operation ist in dieser Art von Lieferung unzulässig.	Rückweisung
2502	Die Angaben zum Änderungsgrund im Datensatz der Person kollidieren mit den Angaben zur Lieferungsart in der Lieferung. Der Änderungsgrund ist in dieser Art von Lieferung unzulässig.	Rückweisung
2900	Mindestens eine Datei der Lieferung enthält Rückweisungsgründe. Bitte kontrollieren Sie die anderen Meldungen.	Rückweisung

3.2 Codes und Meldungen auf Ebene einzelner Datensätze

Nummer	Text	Konsequenz
3000	Der in der Datei angegebene AGS des Absenders stimmt nicht mit dem AGS im Datensatz der Person überein.	Rückweisung
3010	Das angegebene Ordnungsmerkmal besitzt ein falsches Format. Ein Ordnungsmerkmal darf die zulässige Höchstlänge von 25 Zeichen nicht überschreiten. Ein Ordnungsmerkmal darf nicht aus einer leeren Zeichenkette oder Leerzeichen bestehen.	Rückweisung
4001	Der im Änderungsgrund angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4020	Der im Geschlecht angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4111	Der in der Art des Familienstandes angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4112	Der im Beendigungsgrund des Familienstandes angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4113	Der im Staat der letzten Ehe des Familienstandes angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4114	Der im Geburtsstaat angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4115	Der im Passversagungsstatus angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4116	Der im zum Tod angegebenen Staatenschlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4140	Der in der Auskunftssperre angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4141	Der in der Art des Ausweisdokumentes angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4142	Der in der Religionsart angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4143	Der in der Staatsangehörigkeit angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4146	Der in der Wohnungsart angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4147	Der im Wohnungsstatus angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4148	Der im Sachverhalt zur unbekannten Anschrift angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4154	Der in dem Staat der Wohnung angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4165	Der zur Glaubhaftmachung der Staatsangehörigkeit angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
4170	Der in der Art der Vertreterschaft angegebene Schlüssel „..“ ist im System nicht bekannt.	Rückweisung
5001	Der Datensatz beinhaltet Informationen, die nicht geliefert werden dürfen (...).	Hinweis
5002	Die Art der im Datensatz angegebenen Person konnte nicht festgestellt werden.	Rückweisung

Nummer	Text	Konsequenz
5090	Die Angaben zur Identifikationsnummer nach § 139b AO fehlen. Der angegebene Änderungsgrund "Eintragung einer Identifikationsnummer nach § 139b AO" erfordert jedoch eine Angabe zu diesen Daten.	Fehler
5100	Die Angaben zum Geburtsdatum fehlen oder sind falsch. Es wird ein Geburtsdatum im Format JJJJ-MM-TT erwartet. Das angegebene Datum lautet „...“.	Rückweisung
5101	Die Angaben zum Geburtsort fehlen.	Rückweisung
5145	Bei den Angaben zum Tod fehlt das Sterbedatum oder es ist falsch. Es wird ein Sterbedatum im Format JJJJ-MM-TT erwartet. Das angegebene Datum lautet „...“.	Rückweisung
5146	Bei den Angaben zum Tod fehlt der Sterbeort.	Fehler
5149	Die Angaben zum Tod fehlen. Der angegebene Änderungsgrund „Sterbemitteilung“ erfordert jedoch Angaben zu diesen Daten.	Rückweisung
5198	Die Angaben zur strukturierten Schreibweise des Nachnamens fehlen.	Rückweisung
5199	Die Angaben zur strukturierten Schreibweise des Nachnamens fehlen oder die Zusammenführung von strukturierten und unstrukturierten früheren Nachnamen ist fehlgeschlagen. Für eine erfolgreiche Zusammenführung müssen strukturierter Name und Bestandteil im unstrukturierten Namen enthalten sowie die Nachweisdaten von strukturierten und unstrukturierten Namen identisch sein.	Rückweisung
5200	Die Angaben zum aktuellen Familiennamen fehlen.	Rückweisung
5201	Bei den Angaben zum aktuellen Familiennamen ist die Kombination aus Name und „zu Recht nicht vorhanden“ unplausibel.	Rückweisung
5204	Bei den Angaben zu einem früheren Familiennamen ist die Kombination aus Name und „zu Recht nicht vorhanden“ unplausibel.	Fehler
5207	Bei den Angaben zum Geburtsnamen ist die Kombination aus Name und „zu Recht nicht vorhanden“ unplausibel.	Rückweisung
5210	Die Angaben zum aktuellen Vornamen fehlen.	Rückweisung
5211	Bei den Angaben zum aktuellen Vornamen ist die Kombination aus Name und „zu Recht nicht vorhanden“ unplausibel.	Rückweisung
5214	Bei den Angaben zu einem früheren Vornamen ist die Kombination aus Name und „zu Recht nicht vorhanden“ unplausibel.	Fehler
5220	Die Angaben zu den Nachweisdaten eines früheren Nachnamens fehlen.	Fehler
5221	Die Angaben zu den Nachweisdaten eines früheren Vornamens fehlen.	Fehler
5230	Die Angaben zu früheren Vor- und/oder Familiennamen fehlen. Der angegebene Änderungsgrund „Namensänderung“ erfordert jedoch Angaben zu diesen Daten.	Fehler
5301	Die Angaben zum AGS einer Einwohnerschaft sind falsch. Es werden 8 Ziffern erwartet. Der angegebene AGS lautet „...“.	Rückweisung

Nummer	Text	Konsequenz
5302	Die Angaben zum AGS einer Einwohnerschaft sind falsch. Der angegebene sächsische AGS „...“ ist dem System nicht bekannt.	Rückweisung
5311	Die Angaben zum AGS einer Anschrift sind falsch. Es werden 8 Ziffern erwartet. Der angegebene AGS lautet „...“.	Rückweisung
5312	Die Angaben zum AGS einer Anschrift sind falsch. Der angegebene sächsische AGS „...“ ist dem System nicht bekannt.	Rückweisung
5314	Die Angaben in den Anschriftszeilen einer Auslandsanschrift sind falsch. Diese Zeilen sind beginnend mit der Nummer 4 lückenlos durchzunummerieren. Die betreffende Anschrift wird deshalb nicht im Datenbestand des SMR gespeichert.	Fehler
5315	Die Angaben zu einer Auslandsanschrift passen nicht zur Aktualitätsangabe der entsprechenden Wohnung. Eine Wegzugsanschrift im Ausland darf nicht als inaktiv und eine Zuzugsanschrift im Ausland darf nicht als aktuell gekennzeichnet sein.	Fehler
5316	Bei den Angaben zu einer Zuzugsanschrift im Ausland fehlen die Angaben zum Staat.	Fehler
5320	Die Angaben zum Wohnungsstatus fehlen.	Rückweisung
5321	Die Angaben zur Wohnungsart fehlen.	Rückweisung
5322	Die Angaben zur Wohnungsart „...“ ist nicht plausibel, weil es sich um eine lokale Anschrift handelt.	Fehler
5340	Es konnte keine lokale Wohnung ermittelt werden. Eine lokale Wohnung besitzt den gleichen oder einen früheren amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) wie die liefernde Gemeinde.	Rückweisung
5350	In der Anschrift einer aktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Bezeichnung der Straße.	Rückweisung
5351	In der Anschrift einer aktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Bezeichnung des Wohnortes.	Rückweisung
5352	In der Anschrift einer aktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Postleitzahl.	Rückweisung
5353	In der Auslandsanschrift einer aktuellen Wohnung fehlen die Angaben in den Anschriftszeilen.	Hinweis
5355	In der Anschrift einer inaktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Bezeichnung der Straße.	Fehler
5356	In der Anschrift einer inaktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Bezeichnung des Wohnortes.	Fehler
5357	In der Anschrift einer inaktuellen Wohnung fehlen die Angaben zur Postleitzahl.	Fehler
5400	Die Angaben zum Familienstand fehlen.	Fehler
5421	Es wurden Daten einer Person mit einer Auskunftssperre nach § 51 Abs. 5 Nr. 1 BMG übermittelt, deren Daten nicht an das SMR übermittelt werden dürfen. Der Datensatz der betroffenen Person wurde deshalb nicht im Datenbestand des SMR gespeichert.	Rückweisung

Nummer	Text	Konsequenz
5422	Es wurden Daten einer Person mit einer Auskunftssperre nach § 51 Abs. 5 Nr. 1 BMG übermittelt, deren Daten nicht an das SMR übermittelt werden dürfen. Der Datensatz der betroffenen Person existiert jedoch bereits im SMR. Bitte senden Sie daher eine Löschung für die betroffene Person in der nächsten Deltalieferung.	Fehler
5500	Es fehlen die Angaben zum gesetzlichen Vertreter. Bei minderjährigen Personen muss mindestens ein gesetzlicher Vertreter angegeben werden.	Hinweis
5600	Die Angaben zur waffenrechtlichen Erlaubnis fehlen. Der angegebene Änderungsgrund „Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis“ erfordert jedoch Angaben zu diesen Daten.	Fehler
5601	Die Angaben zur sprengstoffrechtlichen Erlaubnis fehlen. Der angegebene Änderungsgrund „Erteilung einer sprengstoffrechtlichen Erlaubnis“ erfordert jedoch Angaben zu diesen Daten.	Fehler
5602	Die Angaben zum Waffenbesitzverbot fehlen. Der angegebene Änderungsgrund „Erteilung eines Waffenbesitzverbots“ erfordert jedoch Angaben zu diesen Daten.	Fehler
5603	Es existieren Angaben zu einem Waffenbesitzverbot. Der angegebene Änderungsgrund „Aufhebung eines Waffenbesitzverbots“ ist nicht plausibel.	Fehler
5610	Die Angaben zu den Nachweisdaten einer waffen- oder sprengstoffrechtlichen Entscheidung fehlen.	Fehler
5841	Es fehlen Inhaltsangaben zu einer beigeschriebenen Person. Etwaige Referenzdaten sind nicht zulässig.	Fehler
5861	Die Angaben zum aktuellen Familiennamen fehlen. Die Daten der beigeschriebenen Person wurden deshalb nicht im Datenbestand des SMR gespeichert.	Fehler
5867	Es wurden Daten einer beigeschriebenen Person mit einer Auskunftssperre nach § 51 Abs. 5 Nr. 1 BMG übermittelt, deren Daten nicht an das SMR übermittelt werden dürfen. Die Daten der beigeschriebenen Person wurden deshalb nicht im Datenbestand des SMR gespeichert.	Fehler
5868	Es wurden Übermittlungssperren einer beigeschriebenen Person übermittelt, die nicht an das SMR zu übermitteln sind.	Hinweis
5869	Es wurden zu viele Auskunftssperren einer beigeschriebenen Person an das SMR übermittelt.	Hinweis
9007	Im Rahmen einer Neuanlage sind für diesen Datensatz ein oder mehrere inhaltliche Rückweisungsgründe aufgetreten. Bitte senden Sie den korrigierten Datensatz erneut zur Neuanlage in der nächsten Deltalieferung.	Hinweis
9009	Im Rahmen einer Löschung sind für diesen Datensatz ein oder mehrere inhaltliche Rückweisungsgründe aufgetreten. Bitte senden Sie den korrigierten Datensatz erneut zur Löschung in der nächsten Deltalieferung.	Hinweis
9014	Für diesen Datensatz sind ein oder mehrere inhaltliche Rückweisungs Gründe aufgetreten. Bitte korrigieren Sie die inhaltlichen Fehler im Datensatz und senden Sie den Datensatz erneut in der nächsten Deltalieferung.	Hinweis

Bezieht sich eine Meldung mit der Konsequenz einer **Rückweisung** auf die Daten beigeschriebener Personen, erfolgt keine Rückweisung des gesamten Datensatzes. Stattdessen werden nur die Daten der betroffenen beigeschriebenen Person zurückgewiesen und eine entsprechend angepasste Meldung mit der Konsequenz eines **Fehlers** übermittelt.

4 Rückfragen zur Belieferung

Bei eventuell aufkommenden Rückfragen zu in den vom SMR an die Meldebehörden übermittelten Quittungen benötigt die SAKD für eine schnelle Klärung Informationen, die auf die genaue Position der Quittungsmeldung verweisen. Daher werden die Meldebehörden in solchen Klärungsfällen von der SAKD um das beibringen folgender Informationen gebeten:

1. **AGS** der betroffenen Gemeinde
2. **Liefernummer** der betroffenen Lieferung
3. Bei Meldungen zu einzelnen Datensätzen außerdem:
 - a. **Ordnungsmerkmal** der betroffenen Person
 - b. ggf. **Satzid** des betroffenen Datensatzes
 - c. ggf. **Fehlercode(s)** des SMR zum Datensatz

Die o.g. Informationen reichen der SAKD zur Identifizierung der Meldung und der anschließenden Problemanalyse aus. Vor diesem Hintergrund werden die Meldebehörden gebeten, im Sinne der Datensparsamkeit auf die unaufgeforderte Übermittlung personenbezogener Daten (insbesondere als unverschlüsselte E-Mail) zu verzichten.